

Mitteilung des Senats vom 19. Mai 2020

Wann kommt das „Haus der Athleten“ in Bremen?

Die Fraktion der CDU hat unter Drucksache 20/139 S eine Große Anfrage an den Senat gerichtet.

Die Planungen für die Schaffung eines „Hauses der Athleten“ in Bremen scheinen so weit vorangeschritten zu sein, dass es noch in diesem Jahr zu einer Eröffnung für die jungen Sportler kommen könnte. Der passende Ort ist gefunden, eine Vielzahl von Sponsoren wurde generiert, die zumindest für den Anfang die Existenz absichern würden und interessierte Sportlerinnen und Sportler für den Bezug des Hauses scheint es offenbar auch zu geben. Nur die Beteiligung der Stadt scheint bisher ungeklärt. Sowohl hinsichtlich der Finanzierung, als auch in Bezug auf die Planungen und den Umsetzungsstand gibt es in den zuständigen Deputationen bisher keinerlei Informationen. Ein „Haus der Athleten“ wäre für Bremen ein wichtiges Signal und könnte als Aushängeschild für den Sportstandort Bremen dienen. Junge Ausnahmetalente könnten dort ihren Begabungen entsprechend gefördert werden und müssten nicht, wie bisher, ins Umland umziehen. Auch für das Vorhaben, die Ronzelenstraße zu einer Eliteschule des Sports zu entwickeln, wäre das „Haus der Athleten“ mit Sicherheit ein wichtiger Schritt.

Der Senat beantwortet die Große Anfrage wie folgt:

1. Inwieweit war der Senat bisher in die Planungen für das „Haus der Athleten“ eingebunden? Welche Ressorts beteiligen sich an der Planung für das „Haus der Athleten“?

Seit 2016 begleitet der Senat, insbesondere über das Ressort Soziales, Jugend, Integration und Sport sowie das Ressort Kinder und Bildung, die Diskussion um die Erweiterung des Verbundsystems Leistungssport durch ein „Haus der Athleten“ (HdA). Dieses Verbundsystem besteht seit dem Jahre 2000 am Schulstandort Ronzelenstraße mit den Kooperationspartnern Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport, Senatorin für Kinder und Bildung, dem Landessportbund e. V. sowie mittlerweile zehn Sportfachverbänden. Es gab einen Austausch der Ressorts Sport, Bildung, Finanzen und der Senatskanzlei zu dieser Thematik.

2. Wie sehen die derzeitigen Planungen für das „Haus der Athleten“ in Bremen aus und wer war daran beteiligt? Wie viele Plätze sind derzeit für das „Haus der Athleten“ geplant? Inwieweit liegt bereits eine Betriebserlaubnis für das „Haus der Athleten“ gemäß § 45 SGB VIII Sozialgesetzbuch vor? Inwiefern gibt es bereits eine Baugenehmigung für das „Haus der Athleten“? Wie sieht der weitere Zeitplan aus und wer ist für welche Bereiche zuständig?

Im Vergleich zur Beantwortung der Kleinen Anfrage der CDU „Ist ein ‚Haus der Athleten‘ und die Zertifizierung einer Bremer Sportschule zur ‚Eliteschule des Sports‘ auch im Land Bremen möglich?“ vom 26. Februar 2019 gibt es keine signifikanten Änderungen im Planungsstand. Beteiligt bei der Planung sind die Sportstiftung Bremen e. V., der Landessportbund

Bremen e. V., verschiedene Sportfachverbände, die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport, die Senatorin für Kinder und Bildung und die Oberschule an der Ronzelenstraße. Es wurde noch kein Antrag auf Betriebserlaubnis gestellt. Der Bauantrag wurde am 10. Januar 2020 genehmigt. Zu „derzeitigen Planungen“ sind dem Senat folgende Informationen bekannt:

- Der geplante Standort ist ein Gebäude in der Bürgermeister-Smidt-Straße.
 - Die Sportstiftung Bremen e. V. möchte das Gebäude erwerben. Bisher wurden dafür 500 000,00 Euro eingeworben.
 - Stand heute, auch unter den Einwirkungen der Corona-Krise, scheint eine Eröffnung des HdA in 2020 unrealistisch.
 - Im ersten Schritt würden acht Plätze für Sportlerinnen und Sportler, welche bis dahin nicht in Bremen leben, angeboten werden. Die Belegung erfolgt nach festgelegten Kriterien.
 - Der weitere Zeitplan ist dem Senat nicht bekannt. Die Federführung in der weiteren Planung liegt bei der Sportstiftung Bremen e. V.
3. Inwieweit gibt es eine finanzielle Beteiligung am „Haus der Athleten“ seitens des Senats? Wie hoch ist eine eventuelle finanzielle Beteiligung und welche Ressorts beteiligen sich in welcher Höhe? Inwieweit sind die finanziellen Mittel bereits für den Haushaltsplan 2020/2021 eingestellt?

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport plant, zweckgebunden zur Unterstützung eines Hauses der Athleten dem Landessportbund Bremen e. V. 50 000,00 Euro pro Jahr in den Haushalten 2020 und 2021 zur Verfügung zu stellen. Diese Mittel sind in den derzeitigen Vorentwürfen des Sporthaushalts bereits berücksichtigt. Die Haushaltsplanungen für die Jahre 2020/2021 sind noch nicht abgeschlossen und von der Bremischen Bürgerschaft noch nicht verabschiedet. Die Senatorin für Kinder und Bildung plant, im Bereich der pädagogischen Betreuung/Begleitung zu unterstützen.

Wie vom Senat in der Drucksache 19/2090 auf die Kleine Anfrage „Ist ein ‚Haus der Athleten‘ und die Zertifizierung einer Bremer Sportschule zur ‚Eliteschule des Sports‘ auch im Land Bremen möglich?“ ausgeführt, darf die darüberhinausgehende Finanzierung des HdA nicht von öffentlichen Zuschüssen abhängig sein und müsste vorrangig durch externe Unterstützer (zum Beispiel private Förderer, Sponsoren et cetera) erreicht werden (siehe dazu Beantwortung der Frage Nummer 6.).

4. Wie hoch sind die Kosten für die Schaffung des „Hauses der Athleten“ in Bremen? Wie hoch werden die monatlichen und jährlichen laufenden Kosten voraussichtlich sein?

Zur ersten Teilfrage liegen dem Senat weder eigene noch gesicherte Erkenntnisse Dritter vor. Nach ersten Schätzungen der Sportstiftung Bremen e. V. ist von laufenden Miet- und Betriebskosten für ein „Haus der Athleten“ in Höhe von jährlich mindestens rund 200 000,00 Euro bis 250 000,00 Euro auszugehen.

5. Inwiefern kommt es für die Stadt Bremen in Betracht, das Gebäude in der Bürgermeister-Smidt-Straße für das „Haus der Athleten“ käuflich zu erwerben? Wann könnte es nach Einschätzung des Senats zum Kauf der Immobilie kommen?

Die Sportstiftung Bremen e. V. hat sich in einem Zeitungsartikel des Weser-Kuriers bezüglich eines möglichen Erwerbs des Gebäudes (siehe dazu auch Antwort zu Frage 2) geäußert. Der Senat sieht keine Möglichkeit, dass die FHB das Gebäude erwirbt.

6. Wer trägt die laufenden Kosten des „Hauses der Athleten“ beispielsweise zur Bewirtschaftung der Immobilie?
- Seitens der Sportstiftung Bremen e. V. ist geplant, eine gGmbH zu gründen, worüber die Miet-, Energie- und Verpflegungskosten entrichtet werden. Etwaige Überschüsse fließen in die von der gGmbH finanzierten Betreuung. Die Finanzierung darf aus Sicht des Senats nicht von öffentlichen Zuschüssen abhängig sein und sie müsste vorrangig durch externe Unterstützer (zum Beispiel private Förderer, Sponsoren et cetera) erreicht werden. Der Eigenbeitrag für die Sportlerinnen und Sportler darf sich nicht von dem anderer „Häuser der Athleten“ in den übrigen Bundesländern unterscheiden. Dieser variiert zwischen 160,00 Euro und maximal 450,00 Euro pro Monat.
7. Wer soll öffentlicher Träger des „Hauses der Athleten“ sein?
- Siehe dazu Beantwortung zu Frage 6. Es ist nicht geplant, dass es einen öffentlichen Träger für das Haus der Athleten geben soll.
8. Inwieweit gibt es bereits interessierte Sportler für das „Haus der Athleten“ und wie viele potenzielle Bewohnerinnen und Bewohner gibt es schon für die Einrichtung?
- Beim jetzigen Planungsstand können aus Sicht des Senats noch keine Bewerberinnen oder Bewerber vorhanden sein.
9. Wann soll das „Haus der Athleten“ voraussichtlich bezugsfertig sein?
- Siehe dazu Beantwortung zu Frage 2.
10. Inwieweit gibt es bereits ausreichend Personal (Lehrerinnen/Lehrer, Betreuerinnen/Betreuer, Ärztinnen/Ärzte, Psychologinnen/Psychologen et cetera) für das „Haus der Athleten“? Wie sieht das derzeitige pädagogische Konzept für das „Haus der Athleten“ aus? Wer trägt die laufenden Personalkosten?
- Zu den laufenden Kosten wird auf die Beantwortung von Frage 6 verwiesen. Es gibt noch keine weitere Personalplanung. Ein mögliches pädagogisches Konzept wird unter der Verantwortlichkeit des organisierten Sports (Sportstiftung Bremen e. V.) von den Beteiligten des organisierten Sports und der Oberschule an der Ronzelenstraße erarbeitet.
11. Inwiefern kann das „Haus der Athleten“ dazu beitragen, dass in absehbarer Zeit in Bremen an der Ronzelenstraße eine Eliteschule des Sports entstehen kann?
- In der Kooperationsvereinbarung des Verbundsystems Leistungssport wurde unter anderem das Ziel formuliert, „die Oberschule an der Ronzelenstraße zukünftig als ‚Eliteschule des Sports‘ (EdS)‘ anerkennen zu lassen“. In diesem Prozess erfüllt der Standort Ronzelenstraße mittlerweile nahezu alle vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) geforderten Qualitätsmerkmale; ein wesentliches diesbezüglich gefordertes Kriterium für eine abschließende Anerkennung ist dabei jedoch das Vorhandensein eines Sportinternates/Haus der Athleten (HdA). Somit würde ein „Haus der Athleten“ in Bremen den Prozess zur Anerkennung der Oberschule an der Ronzelenstraße zu einer EdS positiv unterstützen.
12. Welche Sportstätten sollen von den Sportlern des „Hauses der Athleten“ genutzt werden?
- Alle städtischen Sportanlagen können grundsätzlich genutzt werden, wengleich für einen gewissen Anteil Schulstandortnähe geboten ist. Zudem stellen auch einzelne Sportvereine ihre Sportanlagen zur Verfügung (beispielsweise der Bremer Hockey Club e. V., der TV Eiche Horn e. V., Bremen 1860 e. V.).
13. Inwieweit kann das „Haus der Athleten“ Bremen wieder zu einem konkurrenzfähigen Standort für Elitesport machen?

14. Inwieweit könnten Bremer Sportvereine vom „Haus der Athleten“ profitieren?

Fragen 13 und 14 werden gemeinsam beantwortet:

In den letzten Jahren hat sich der Nachwuchsleistungssport in Bremen, insbesondere auch die Kooperationen der Fachverbände mit der Eliteschule des Fußballs Gymnasium Links der Weser, der Sportbetonten Oberschule an der Ronzelenstraße, aber auch der Oberschule am Leibnizplatz (Rudern) positiv entwickelt. Durch die Einrichtung eines „Hauses der Athleten“ in Kopplung mit der Zertifizierung der Oberschule Ronzelenstraße zur „Eliteschule des Sports“ könnte der angestrebte Dreiklang von Ausbildung/Sport/Bleibe realisiert und darüber die positive Entwicklung verstärkt werden.

Eine Eliteschule des Sports in Verbindung mit einem Haus der Athleten stellt für Bremen einen Imagegewinn und ein klares Bekenntnis für den Leistungssport dar. Bremen wäre die 44. Eliteschule des Sports in der Bundesrepublik und der einzige entsprechende Elitestandort im Nordwesten. Durch das Angebot könnte die Wahrscheinlichkeit von überregionalen Erfolgen Bremer Bundesligamannschaften und Erfolgen bei Deutschen Meisterschaften (unter anderem in den Sportarten Hockey, Handball, Tanzen, Leichtathletik) steigen. Dies wiederum könnte die Attraktivität Bremens insbesondere für talentierte Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler aus dem Umland und anderen Bundesländern erhöhen. Auch könnten sich positive wirtschaftliche Effekte für Bremen dadurch ergeben, wenn bei sportlich attraktiven Wettkämpfen die Besuche auswärtiger Gäste anstiegen. Weiterhin könnten jugendliche Sportlerinnen und Sportler über die sportliche und schulische Betreuung in einem Haus der Athleten/einer Eliteschule des Sports auch in Folge für Bremer Unternehmen als Auszubildende oder für die Universität Bremen als Studierende gewonnen werden und darauf aufbauend anschließend dem Standort Bremen erhalten bleiben.